

Als
Herr Menzel

Hier in Thorn

Sich in

Zeit und Glücke

schickte/

Und die

Jungfer Andreszin

Nun

Als seine Braut

anblickte;

Sprach Er: **Wach Sie Liebster Schatz!**

Da es nun mit uns so weit/

Das man denen

Bästen

rufft:

Kommt die Hochzeit ist bereit.



Anno 1734. den 14. Septemb.

CANTATA.
ARIA.

Niles liegt an Glück und Zeit.
Wendes läset sich nicht zwingen
Das sieht man in allen Dingen;
Drumb muß die Bescheidenheit
Nicht aus ihrem Circul weichen/
Wer wil seinen Zweck erreichen
Der erwarte: Glück und Zeit.

Recitat.

Ach frenlich Glück und Zeit!
Muß wohl in allen Sachen
Den ungebähnten Weg/ gebähnt und eben machen.
Und dis bestätigt schon
Ein Kluger Salomon
Den Weisheit und Verstand zum Wunder dargestellt
Daß/ der den Zweck erhält
Der sich in allen Stücken:
In Zeit und Glücke weiß zu schicken.
So ist's auch in der That/ man sehe hin und her
Was nur geschieht/ geschieht nicht ohngesehr
Es lieget an der Zeit
Mit dieser bricht man Rosen
Mit der kommt man nach Gosen
Wo man sich dann ergötzt
Und sein Gemüthe ganz in stille Ruhe setzt.

ARIA.

Schlafft zuweilen dein Belücke/
Wiege nur/ es ruht sich aus.
Schenckt dir's wieder frohe Blicke;
So erfreuts dein ganzes Hauß/
Daß die/ so vorüber gehen
Doll Verwundrung bleiben stehen.

Recitat.

Recitat.

Und das komt denn von Gott
Wenn man Ihm ganz gelassen bleibet
Und keine Zeit vor schreibt
Bis Gottes weiser Rath
Zeit und Glück bestimm't hat.
GeEhrtester Herr Bräutigam!
Da du in Zeit und Glück dich bis anher gefunden/
Und auch bey Kummer vollen Stunden
Den Muth nicht sincken lassen/
Schau heute kanst du dich vollkommen wieder fassen
Und glauben/ daß das Glück dich nicht hat wollen hassen.
Die Probe wird man spühren:
Wers GUCKE hat/ kan heut die BRAUT nach Hause führen.

A R I A.

Mancher fluchet auff das Glücke
Und ist doch selbst schuld daran.
Sucht es einen zu bedienen;
So zeigt man durch spröde Mienen/
Und durch wiederpenstige Blicke
Daß man sein entbehren kan,
Als denn flucht man auff das Glücke
Wer ist aber Schuld daran?

2.

Manche laurt auff besser Glücke
Bis die schönste Zeit vorbey.
Als denn möcht sie sich bequehmen
Werne einen Schatz zunehmen/
Sieng er auch gleich an der Brücke
Und wär ihr nur halb getreu.
So laurt man auff besser Glücke
Bis die schönste Zeit vorbey.

Recitat.

Recitat.

Gehrte Jungfer Braut!

Da man dem GUCK recht in der Blüthe schaut/

Du thust was ZEZ befehlt

Und was des höchsten Rath

Nach weiser Absicht schon vorher beschlossen hat.

Dahero wirst du auch in solchen Liebes-Vercken

Des Himmels Schickung merken.

Wohl dir nach aller Hoffen

Hast du es gut und wohl getroffen.

Was darffst du denn bey deinem Schatz nun thun?

Nichts/ als; nur höchst vergnügt in seinen Armen ruh.

A R I A.

Wilt beglücke Eure Ehe
Stets mit Seegen aus der Höhe
Es geh Euch in allem Wohl.

Liebt einander umb die Wette
Euer Tisch und Euer Bette
Seh von lauter Seegen voll.

Wilt beglücke Eure Ehe
Stets mit Seegen aus der Höhe
Es geh Euch in allem Wohl.

2.

Scherket Ihr verbundnen Beyde
In erwünschter Lust und Freude/
Treffst auff Glück und gute Zeit;
So wird Zeit und Glücke geben
Dass Ihr werdet dis erleben/
Was ein Lachen zubereit.

Scherket Ihr verbundnen Beyde
In erwünschter Lust und Freude/
Treffst auff Glück und gute Zeit.

—(O)—

140. 112880

K. fol 2. 143